

Jahresbericht 2020

In einem in jeder Hinsicht aussergewöhnlichen Jahr trat der Stiftungsrat fünfmal zusammen, um die stark zunehmende Fülle der Geschäfte zu erledigen. Das Corona-Virus wirbelte auch die Pläne der Stiftung BOG durcheinander und zwang den Stiftungsrat, sich auch damit zu befassen, junge MusikerInnen in beängstigender wirtschaftlicher Not zu unterstützen. Viele unter ihnen sahen sich abrupt aus ihrer Bahn geworfen, standen und stehen zum Teil noch heute wegen des völligen Wegbrechens der meisten Konzertengagements in einer existentiellen Krise.

Der Stiftungsrat verabschiedete auf Ende 2019 Dr. Andreas Staehelin, der der Stiftung seit ihrer Gründung 1983 verbunden war. Dr. Staehelin, auf seinem Cello noch immer aktiver Kammermusiker, brachte seine profunden Kenntnisse der Musik in die Diskussionen ein und war während zwanzig Jahren Mitglied der Jury des Förderpreises der BOG für junge Musikerinnen und Musiker, wo er mit sicherem Urteil Stärken und Schwächen der Teilnehmenden abwog. Als langjähriger Präsident der Gesellschaft für Kammermusik und von 1987- 89 der Basler Orchester-Gesellschaft hat er in allen diesen Funktionen für das Basler Musikleben Bleibendes geschaffen und in seiner unnachahmlichen Art alle, mit denen er in Kontakt kam, für sich gewinnen können und während dieser vielen Jahre das Musikleben in Basel belebt, gefördert und geprägt. Der Stiftungsrat dankt Dr. Staehelin sehr herzlich für seinen Einsatz.

Als Nachfolger konnte der Stiftungsrat Prof. Stephan Schmidt, Direktor der Musik-Akademie Basel/Hochschule für Musik/FHNW, gewinnen und damit auch die Bande zu „seinen“ jungen MusikerInnen enger knüpfen. Der Stiftungsrat ist Prof. Schmidt sehr dankbar für seine Bereitschaft, in der Stiftung BOG mitzuwirken.

Altstadtsereaden

Kaum lag Anfang März das Generalprogramm mit 13 Sereaden gedruckt vor und zum Versand an GönnerInnen und Mitglieder bereit, wurde deutlich, dass wohl nicht alle Konzerte zur Aufführung gelangen würden. In der Tat mussten die drei für Juni vorgesehenen Konzerte abgesagt werden. Zehn weitere Sereaden ab dem 5. August konnten glücklicherweise zur grossen Freude der Ensembles und zum Vergnügen unseres Publikum alle durchgeführt werden. Allerdings mussten die vorgesehenen Programme laufend an die verfügbaren MusikerInnen angepasst werden, da einige von ihnen im Ausland blockiert waren.

Den Anfang machten das Philon Trio mit David Dias da Silva (Klarinette), Adam Newman (Viola) und Camilla Köhnken (Piano), das Trio Ameraldi mit Rachel Kisacanian (Violine), Diane Lambert (Cello, BOG Preisträgerin 2013) und Alex Stukalenko (Piano), sowie das Trio Triplet, gesundheitsbedingt ohne HannaH Walter (Violine/Viola), mit Damien Bachmann (Klarinette) und Stefanie Mirwald (Akkordeon) – alle drei BOG PreisträgerInnen 2016), – sowie für HannaH Sherniyaz Mussakhan (Violine) und Darryl Bachmann (Viola). Mit dem Zemlinsky Quartett, dem mit einem zweiten Cello verstärkten Gémeaux Quartett (BOG Preisträger 2006) und dem Opalio Quintett mit den beiden BOG Preisträgern 2018 Chiara Opalio (Piano) und Eoin Ducrot (Violine) waren klassische Streicherensembles vertreten, während die Geigerin Mariya Krasnyuk (BOG-Preisträgerin 2019), begleitet von Marco Scilironi am Klavier, und Dmitry Smirnow (Violine), begleitet von Benedek Horvath (Piano), in kleinerer Besetzung brillierten.

Die Ensembles boten Werke aus dem Barockzeitalter, aus der Wiener Klassik, der Romantik und der Moderne, und, besonders interessant, in epochenübergreifenden wohl ausgedachten Programmen. Die coronabedingten Einschränkungen wurden vom Publikum verständnisvoll aufgenommen und die stark reduzierte Anzahl verfügbarer Plätze rege genutzt.

MidiMusique

Abwechslungsweise bestreiten je ein Ensemble der Hochschule für Musik/FHNW und der Schola cantorum basilienensis ein Konzert in der Reihe MidiMusique. In diesem Jahr war die Reihe an einem Bläserensemble, einstudiert von Prof. Jan Schultz, das mit brillanter Blasmusik aus dem ersten und letzten Viertel des 19. Jahrhunderts ein modernes Oktett umrahmte und unerwartete Bezüge aufblitzen liess. Das letzte Konzert der Reihe 2019/20 bestritt Baroque vivant mit geistlicher Musik für Sopran, Harfe und italienische Orgel aus dem 18. Jahrhundert.

Im ersten Konzert des Winters 2020/21 war das Ensemble Concerto Scirocco mit Musik aus der Blütezeit der grossen Schulen Venedigs zu hören und begeisterte das leider nur beschränkt zugelassene Publikum mit seiner unglaublichen Musikalität, der stupenden Kunst auf allen Instrumenten und seinem intensiven Engagement. Das zweite Konzert mit dem Schubert Oktett, geplant mit u.a. vier BOG PreisträgerInnen, musste wegen erneut verschärfter Einschränkungen abgesagt und auf den 18. Dezember 2021 verschoben werden.

Förderpreis der Stiftung BOG für Studierende und Absolventen der Musik-Akademie Basel

Der 25. Wettbewerb um den Förderpreis der BOG musste abgesagt werden. Die vom Bundesrat im Frühling verfügte Einschränkungen hätten eine seriöse Vorbereitung der Kandidatinnen und Durchführung nicht erlaubt. Das Preisgeld wurde dem Solidaritätsfonds der Musik-Akademie übergeben und zur Unterstützung von durch den Lockdown in Not geratenen jungen MusikerInnen verwendet.

Stipendien

Im Studienjahr 2019/20 schloss ein Stipendiat den Master's mit Auszeichnung ab. Für das Studienjahr 2020/21 wurden ein Stipendium verlängert und drei neue Stipendien gesprochen.

Unterstützungsbeiträge

Mit dem Wegbrechen fast aller Konzerte gerieten viele Ensembles und MusikerInnen sehr rasch in eine finanzielle Notsituation, was den Stiftungsrat bewog im Rahmen des Möglichen behilflich zu sein. So erhielten die MusikerInnen der ausgefallenen Altstadtserenaden ihr Honorar und die Zusage, im nächsten Jahr wieder spielen zu können. Zwei MusikerInnen erhielten eine Notüberbrückung und ein Orchester einen Beitrag an die Überbrückung der durch Absagen entstandenen Finanzlücke.

Zwei Ensembles erhielten einen Beitrag an eine *Residence* im Ausland zugesprochen, doch fielen die Pläne beider ins Wasser und die *Residence* wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Unterstützung erhielten drei Konzertveranstalter, ein Projekt, das Jugendlichen an die klassische Musik heranzuführt, sowie drei CD Produktionen.

Schriftenreihe

Im Berichtsjahr erschien kein Bändchen, doch sind alle bisher erschienenen Monographien zu Themen um Musik und Komponisten kostenlos erhältlich (www.stiftung-bog.ch). Sie sind ein gern gesehenes Geschenk für Musikfreunde!

GönnerInnen der Stiftung BOG

Wir danken unseren GönnerInnen und Gönnern – wir hoffen, bald mehr 100 zu zählen – für ihre moralische Unterstützung in schwierigen Zeiten und für ihre grosszügige finanzielle Hilfe und hoffen, dass sie uns auch im neuen Jahr treu bleiben. Gerade in dieser Zeit schätzen wir uns glücklich, uns so breit abgestützt zu wissen. Zum Gönnerkreis zählen wir auch Anna und Hans Wirz, ohne deren grosszügige Gastfreundschaft für unzählige junge MusikerInnen viele Konzerte in Basel gar nicht möglich wären, und danken ihnen sehr herzlich. Zuletzt aber nicht weniger herzlich sagen wir all den vielen Helfern an den verschiedenen Veranstaltungsorten unserer Konzerte, ohne deren Einsatz es nicht ginge: Herzlichen Dank!

Der Stiftungsrat

Maria Iselin-Löffler, lic. iur.
Präsidentin

Prof. em. Dr. med. Dieter Ladewig
Beisitzer

Prof. Dr. Stephan Schmidt
Beisitzer

Basel, im Dezember 2020

Spendenkonto: CS Zürich PC 80-500-4 Konto 216497-20-1 IBAN CH20 0483 5021 6497 2000 1